
Der Mantel
der Gerechtigkeit
HAUSGEBET
IM ADVENT 2026
Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

Ideen für die Gestaltung des Heilig Abends in der Familie finden sich unter:

familie.bistum-wuerzburg.de/material/weihnachten/

und im Gotteslob unter Nummer 26



Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Kinder und Jugendliche,

schön, dass Sie sich Zeit nehmen, heute diesen Hausgottesdienst zu feiern. Im Advent herrscht eine ganz besondere Stimmung. Kerzenschein, Plätzchenduft und überall leuchten Lichter. Menschen sehnen sich nach Geborgenheit, Wärme und Gemeinschaft. Es ist aber auch eine Zeit, in der wir auf das vergangene Jahr zurückschauen.

In unserer Diözese Würzburg war das Jahr 2026 geprägt vom Katholikentag im Mai und von der mutmachenden Botschaft „Hab Mut, steh auf!". Nicht nur an den Tagen selbst waren eine große Gemeinschaft und viele lebendige Begegnungen spürbar. Auch vor und nach dem Treffen war das Motto in unzähligen Veranstaltungen in den Pfarreien vor Ort, aber auch in der Kilianiwoche präsent.

Aufstehen, Mut machen, sich einsetzen für ein gelingendes Miteinander, für eine gerechtere Welt – dazu sind wir immer wieder eingeladen. Dieser Grundgedanke steckt auch in dem Hausgottesdienst, den Sie gerade in den Händen halten. Durch Jesaja verspricht Gott eine Zukunft in Gerechtigkeit und Freiheit. Gott selbst hüllt uns in den Mantel der Gerechtigkeit ein.

„Ich freue mich im Herrn von ganzem Herzen. Meine Seele jubelt über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit." (Jes 61,10)

Gestärkt durch Gottes Zusage dürfen wir mutig unseren Weg weitergehen, im Vertrauen auf seine Nähe und seine Gerechtigkeit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr und Euer

+ Franz Jung

Bischof von Würzburg

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

➜ Schaffen Sie eine **einladende Atmosphäre.**

➜ Wenn es möglich ist, stellen Sie den **Adventskranz** oder eine **Kerze** in die Mitte.

➜ Legen Sie für alle eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.

➜ Für das **Gespräch über den biblischen Text** aus dem Buch Jesaja stehen Ihnen drei Varianten (A: Bibelarbeit / B: Nachdenkfragen / C: mit Kindern) zur Verfügung – siehe Seiten 9–12. Entscheiden Sie vorher, welche der Varianten Sie für Ihre Gebetszeit nutzen möchten.

➜ Möglicherweise können Sie oder ein/e Teilnehmer/in die **Lieder** mit Instrumenten begleiten. Andernfalls finden Sie im Internet Unterstützung zum Gesang unter: **https://gotteslob.katholisch.de**

➜ Sprechen Sie vorher ab, wer welche **Leserolle** übernehmen kann:

V	Vorbeterin/Vorbeter
L1/L2	Leserin/Leser
A	Alle

Lied zur Eröffnung

 Wir sagen euch an | *GL 223*

Die Kerzen (am Adventskranz) werden angezündet.

Eröffnung

V Wir sind jetzt als Gebetsgemeinschaft zusammengekommen. Wir vertrauen darauf, dass Gott nun mitten unter uns ist.
So beginnen wir diesen Gottesdienst:

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

V Jede und jeder von uns verbindet mit
der Adventszeit anderes:
– vertraute Rituale, wie das Entzünden der Kerzen
am Adventskranz.
– Lieder und Texte, die nur in dieser Zeit zu hören sind.
– familiäre Bräuche, bestimmte Plätzchensorten
und natürlich Lebkuchen.
In dieser Zeit hüllen wir uns wohlig ein in Kerzenschein,
Adventsklänge und -düfte.
Als Christinnen und Christen wissen wir jedoch: das
alles ist nur der durchaus wertvolle Rahmen für eine
Botschaft, die tiefer reicht.

L1 Wir erwarten im Advent die erstaunliche Ankunft Gottes bei uns Menschen.

L2 Die Ankunft dessen, der geheimnisvoll und liebend immer schon da ist.

L1 Wir feiern, dass Gott einer von uns werden will.

L2 Ohne Wenn und Aber in Freude und Hoffnung, in Trauer und Angst.

L1 Wir heißen den Sohn Gottes willkommen mitten unter uns.

L2 Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit für alle will er groß machen unter uns.

L1 Viele gingen ihm voraus, um ihm den Weg zu bereiten.

L2 Gerechte und Propheten kündigten ihn an.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja

V Öffnen wir weit Ohren und Herz für das, was in einem Text der Prophetenschule des Jesaja uns verkündet wird.

L1 Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir.
Denn der Herr hat mich gesalbt;
er hat mich gesandt,
um den Armen frohe Botschaft zu bringen,
um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind,
um den Gefangenen Freilassung auszurufen
und den Gefesselten Befreiung,
um ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen.
Von Herzen freue ich mich am Herrn.
Meine Seele jubelt über meinen Gott.
Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils,
er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit,
wie ein Bräutigam sich festlich schmückt
und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.
Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt
und der Garten seine Saat sprießen lässt,
so lässt Gott, der Herr, Gerechtigkeit sprießen
und Ruhm vor allen Nationen.
(Jes 61,1–2a.10–11 – auch Lesungstext am 3. Adventssonntag im Lesejahr B)

Sonne der Gerechtigkeit | GL 481 1, 2, 6

Überleitung

V Der Text, der vom Gesalbten Gottes erzählt, spricht voller Überschwang. Eine neue Zeit wird anbrechen. Die Zeit, in der ein neuer Gerechtigkeitsbegriff herrschen wird. Die Gerechtigkeit des Gesalbten. Er trägt die Gerechtigkeit wie einen schmückenden Mantel, wie ein prächtiges Kleidungsstück.

Aus christlicher Perspektive ist es klar, wer mit dem Gesalbten Gottes gemeint ist: Es ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, dessen Kommen wir adventlich erwarten. Und als Christinnen und Christen stehen wir in der Nachfolge dieses Gesalbten.

Er traut uns zu und ruft uns auf, seine Gerechtigkeit in die Welt zu tragen. Das ist durchaus herausfordernd. Denn Gottes Gerechtigkeit ist mitunter anders, als wir Menschen sie uns vorstellen.

Der biblische Text und ich/wir

A Bibelarbeit mit der Fünf-Finger Methode

Wir können den Jesaja-Text unter Zuhilfenahme unserer Hand befragen und für uns erschließen. Dabei steht jeder Finger für eine Frage zum Text:

Daumen Was spricht mich an, was gefällt mir!

Zeigefinger Was weckt mein Interesse?

Mittelfinger Was verstehe ich nicht?

Ringfinger Welche Zusage für mich lese ich aus dem Text heraus?

kleiner Finger Wie kann ich für Gerechtigkeit und Frieden in meinem Alltag sorgen?

Mit einer rasch aufs Papier übertragenen Hand können Sie sich leicht ein paar Notizen machen (siehe Bild). Nach einer kurzen stillen Nachdenkphase tauschen Sie sich in der Gruppe aus. Was ist Ihnen durch Herz und Kopf gegangen?



B Nachdenkfragen zum biblischen Text

Wählen Sie aus den folgenden Fragen aus.
Sie können die Fragen still bedenken oder sich darüber in der Gruppe austauschen.

- ➜ Welches Bild, welches Wort oder welcher Satz haben mich besonders berührt?
- ➜ Was bedeutet für mich Gerechtigkeit? Was ist wirklich gerecht?
- ➜ Habe ich schon einmal Ungerechtigkeit erfahren? Wie bin ich damit umgegangen?
- ➜ Was erzählt der biblische Text über Gottes Gerechtigkeit?
- ➜ Was bedeutet Gerechtigkeit für mich als Christin oder Christ?

C Sprechen und Nachdenken mit Kindern

Vorbemerkung: Im Familienalltag kann das Thema „Was ist gerecht?“ schnell zu heißen Diskussionen führen. So ist es möglicherweise gut, sich einmal in aller Ruhe damit zu befassen.

Liebe Kinder, liebe alle,
lasst uns einmal eine Zeile aus dem Bibeltext
etwas näher ansehen!

… er (Gott) hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit …

Vielleicht wollen Sie den anwesenden Kindern einen symbolischen „Mantel der Gerechtigkeit“ umlegen? Dazu eignet sich eine Decke oder ein großes Schaltuch.

Hat jemand spontan eine Idee dazu?
Was könnte das bedeuten?

Antworten abwarten

Wisst ihr, vielleicht kann man sich das so vorstellen: Ihr kennt doch sicherlich alle Superman. (…) Ja, genau der mit den Superkräften. Meist ist er in so einen Umhang gekleidet. Man kann auch sagen, das ist ein Mantel. An diesem erkennt man ihn.

Vielleicht ist der Mantel der Gerechtigkeit auch so etwas Ähnliches. Aber die Superkraft, die er anzeigt, ist die Gerechtigkeit. Vielleicht mit so einem **„G“** darauf. Kannst du dir das vorstellen?



Überall, wo er hinkommt, sorgt er dafür, dass es gerecht zugeht. Aber, was heißt denn das? Wie ist es, wenn es gerecht zugeht?

Gespräch mit den Kindern über ihren Gerechtigkeitsbegriff.

Ich fasse nochmal zusammen.
Gerechtigkeit herrscht dann,
… wenn jeder und jede das hat, was er oder sie zum Leben braucht.
… wenn niemand benachteiligt wird.
… wenn wir fair miteinander umgehen.
… wenn jede und jeder gehört wird.
… weitere Sätze aus dem vorherigen Gespräch ergänzen

Wir Christinnen und Christen sind Menschen, die diesen Mantel der Gerechtigkeit anziehen dürfen. Wir dürfen mit der Superkraft der Gerechtigkeit dafür sorgen, dass es uns und anderen gut geht und wir gerecht und fair miteinander leben. Wenn du magst, kannst du dir noch ein Abzeichen für die Superkraft der Gerechtigkeit basteln.

Mal- und Bastelvorschlag:
https://www.malvorlagen-bilder.de/ausmalbild-fuenf-superhelden.html

Lob und Dank

V Fassen wir unser gemeinsames Besinnen, Reden und Hören in einem Gebet zusammen. Wir sprechen dazu gemeinsam das folgende Wechselgebet.

L2 Gott, geheimnisvoll und wunderbar bist du unter uns da. Du bist in unseren Worten und in der Stille unserer Herzen.

A Wir loben dich, wir danken dir.

L1 Du rufst uns in die Nachfolge deines Sohnes Jesus Christus.

A Wir loben dich, wir danken dir.

L1 Dein Gesalbter trägt den Mantel der Gerechtigkeit als Zeichen für uns alle.

A Wir loben dich, wir danken dir.

L1 Auf sein Kommen und sein rettendes Dasein mitten unter uns vertrauen wir.

A Wir loben dich, wir danken dir.

 O Herr, wenn du kommst | GL 233

Fürbitten, Vaterunser und Friedenswunsch

V Gerechtigkeit zieht weite Kreise. Sie geht immer über den eigenen Tellerrand hinaus.
Das machen wir deutlich in den Fürbitten.
Wir legen im Fürbittgebet Gott unsere Anliegen in seine weit geöffneten Hände:

L1 Wir beten für alle Menschen, die unter Ungerechtigkeit und Unfreiheit leiden.
– Du gerechter Gott.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L2 Wir beten für alle Menschen, die sich für Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen.
– Du gerechter Gott.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L1 Wir beten für alle Menschen, die sich jetzt in der Adventszeit für Mitmenschlichkeit und gute Lebensverhältnisse stark machen.
– Du gerechter Gott.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L2 Wir beten für uns selbst und für alle Menschen, die voller Sehnsucht den Gesalbten Gottes erwarten.
– Du gerechter Gott.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L1 Wir beten in Stille für unsere persönlichen Anliegen.
– Du gerechter Gott.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Unser Fürbittgebet mündet ein in die Worte, die Jesus Christus selbst uns anvertraut hat:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

V In einem modernen Kirchenlied heißt es „Gerechtigkeit bringt Frieden hervor".
Sprechen wir uns einander den Frieden der Töchter und Söhne Gottes zu. Seine Gerechtigkeit verleiht uns allen die gleiche Würde und ermöglicht uns so, mit dem Frieden immer wieder neu zu beginnen.
Der Friede Jesu Christi sei mit uns allen!
Geben wir uns ein Zeichen des Friedens.

 Macht hoch die Tür | GL 218 1, 2

Segenswunsch

V Es segne uns Gottes Schöpferkraft.

L1 Damit wir unserer Berufung folgen,

L2 Freiheit und Gerechtigkeit in die Welt von heute zu tragen.

V Es segne uns die Barmherzigkeit des Sohnes.

L1 Damit wir sehen, handeln und heilen,

L2 wo Schmerz und Leid das Leben bedrängen.

V Es segne uns die Kraft des Geistes.

L1 Damit wir füreinander da sind

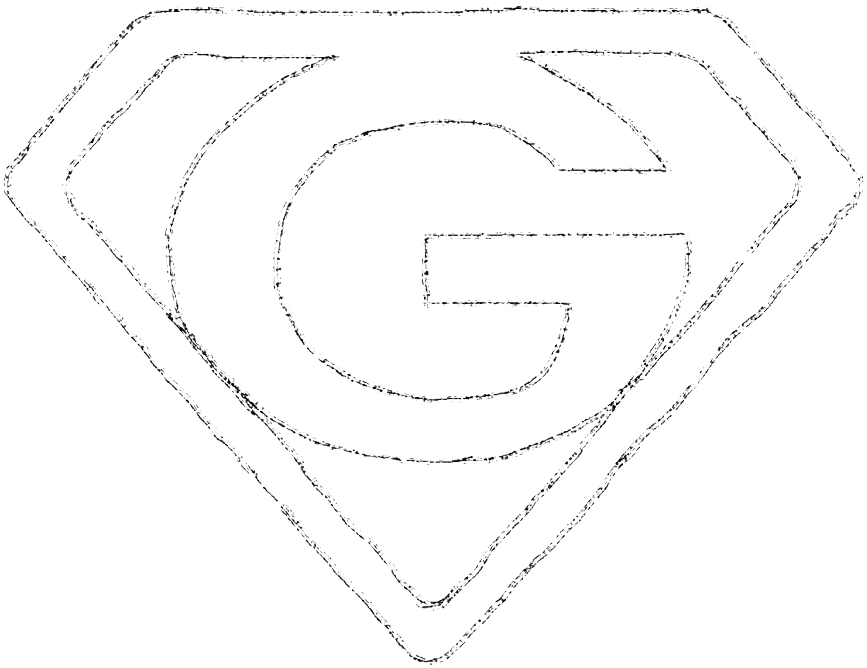
L2 und einander zum Segen werden.

V So lasst uns gehen als Gesegnete!
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Macht hoch die Tür | GL 218 3, 4

Zum Ausmalen



Impressum

Diözese Würzburg KdöR
Bischöfliches Ordinariat – Hauptabteilung II Seelsorge
Referat Evangelisierung – Bereich Katechese
Domstraße 40 | 97070 Würzburg
gemeindekatechese@bistum-wuerzburg.de

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen wurde erstellt von Thomas Höhn, Pastoralreferent, Sakramentenpastoral in der Hauptabeilung Seelsorge im Erzbistum Bamberg.

Bilder: ©Thomas Höhn

Liednachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für die Erzdiözese Bamberg 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). ©2024staeko.net

Ideen für die Gestaltung des Heilig Abends in der Familie finden sich unter:

familie.bistum-wuerzburg.de/material/weihnachten/

und im Gotteslob unter Nummer 26


Der Mantel
der Gerechtigkeit
Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen